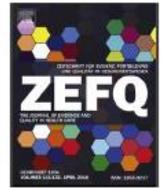




Contents lists available at [ScienceDirect](https://www.sciencedirect.com)

Z. Evid. Fortbild. Qual. Gesundh. wesen (ZEFQ)

journal homepage: <http://www.elsevier.com/locate/zefq>



Qualität und Sicherheit in der Gesundheitsversorgung / Quality and Safety in Health Care

## „Der Reha-Gedanke muss bei dieser Erkrankung völlig neu gedacht werden“ – Qualitative Ergebnisse einer Online-Befragung zu Erfahrungen Betroffener mit stationärer Rehabilitation bei Long/Post-COVID

*“The idea of rehabilitation will have to be completely rethought for this illness” – Qualitative results of an online survey on patients’ experiences with inpatient rehabilitation for post COVID-19 condition (long COVID)*

Sabine Hammer<sup>a,\*</sup>, Julia Schmidt<sup>b</sup>, Annett Conrad<sup>b</sup>, Carmen Nos<sup>b</sup>, Corinna Gellert<sup>b</sup>, Claudia Ellert<sup>b</sup>, Ute Nuding<sup>b</sup>, Ilse Pochaba<sup>b</sup>

<sup>a</sup> Hochschule Fresenius, Idstein, Deutschland

<sup>b</sup> Betroffeneninitiative Long Covid Deutschland

### ARTIKEL INFO

#### Artikel-Historie:

Eingegangen: 15. November 2023  
Revision eingegangen: 3. Mai 2024  
Akzeptiert: 6. Mai 2024  
Online gestellt: xxxx

#### Schlüsselwörter:

Long COVID  
Post-COVID-Syndrom  
Medizinische Rehabilitation  
Reha-Erfolg  
Patientenperspektiven  
Qualitative Forschung

### ZUSAMMENFASSUNG

**Hintergrund:** Bis Ende 2022 nahmen in Deutschland etwa 70.000 Menschen mit Long COVID bzw. einem Post-COVID-Syndrom (PCS) eine stationäre medizinische Rehabilitation in Anspruch. Bisherige Untersuchungen zur Wirksamkeit von Rehabilitation bei PCS sind u. a. aufgrund der Heterogenität des Krankheitsbildes, der Variabilität der angebotenen Maßnahmen sowie uneinheitlicher Endpunkte nur begrenzt aussagekräftig. Damit bleibt unklar, ob bzw. inwieweit etablierte Reha-Maßnahmen für z. B. pulmonologische, kardiologische, psychosomatische oder neurologische Erkrankungen bei PCS geeignet sind.

**Ziel:** Erfassung von Erfahrungen und Perspektiven PCS-Betroffener in Bezug auf stationäre Rehabilitation und Darstellung von Werten und Wünschen der Patient\*innen im Sinne der evidenzbasierten Medizin. **Methoden:** Im Januar/Februar 2023 wurde von der Betroffenen-Initiative Long COVID Deutschland eine retrospektive Online-Umfrage (39 geschlossene Fragen, 2 offene Antwortfelder) unter erwachsenen PCS-Erkrankten zu Erfahrungen mit stationärer Rehabilitation durchgeführt. Die Rekrutierung erfolgte über soziale Medien und Webseiten von Betroffenen-Initiativen. Die Auswertung der offenen Antworten wurde anhand einer strukturierenden und zusammenfassenden qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring vorgenommen, ergänzt durch deskriptive Darstellungen der Verteilung standardisierter Angaben. **Ergebnisse:** Von 1.191 gültigen Rückläufen nutzten 733 Teilnehmer\*innen (TN) offene Antwortformate, um ihre Erfahrungen und die Auswirkungen einzelner Maßnahmen auf ihren Allgemeinzustand ergänzend zu explizieren. 366 (50 %) berichteten von Verschlechterungen ihres Gesundheitszustands, insbesondere infolge von Kraft- und Ausdauertraining sowie zu umfangreicher Behandlungspläne. Als häufigste Barrierefaktoren des Reha-Erfolgs wurde das Vorliegen einer post-exertionellen Malaise (PEM) bzw. deren unzureichende Berücksichtigung während der Rehabilitation benannt. Als Förderfaktoren wurden die Anerkennung und Akzeptanz der individuellen Leistungsgrenzen, eine auf individuelle Einschränkungen zugeschnittene, flexible und abgestimmte Behandlungsplanung sowie die Unterstützung in der Krankheitsbewältigung beschrieben. Bei Vorliegen einer PEM kann eine Reha aus Sicht der Befragten dann hilfreich sein, wenn die Vermeidung einer Verschlechterung des Gesundheitszustands infolge Überanstrengung sowie das Erlernen entsprechender Verhaltensstrategien (Pacing) im Vordergrund stehen.

**Diskussion:** Die Ergebnisse sind nicht statistisch repräsentativ, gewährleiten jedoch einen systematischen Einblick in subjektive Perspektiven von Betroffenen, deren Berücksichtigung eine der drei Säulen von evidenzbasierter Medizin darstellt. Die Untersuchung zeigt, dass für PCS-Betroffene mit PEM bereits die Erfüllung von Mindestanforderungen an Rehabilitationsmaßnahmen zu einer Überlastung und Verschlimmerung führen kann.

\* Korrespondenzadresse. Prof. Dr. Sabine Hammer. Hochschule Fresenius, Limburger Straße 2, 65510 Idstein, Deutschland.

E-Mail: [sabine.hammer@hs-fresenius.de](mailto:sabine.hammer@hs-fresenius.de) (S. Hammer).